



15. Dezember 2021

Regionalversammlung 15.12.2021
Fraktionsvorsitzender OB Andreas Hesky –
Schlussbetrachtung zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Bopp,
Frau Regionaldirektorin Dr. Schelling,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute ist eine besondere Sitzung. Mit der Wasserstoffstrategie leisten wir unseren Beitrag für eine Zukunftstechnologie, die uns helfen soll, die Wertschöpfung in unserem Raum zu halten und gleichzeitig die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen.

Nun verabschieden wir den Haushaltsplan mitsamt der Finanzplanung bis 2025. Und nachher wählen wir die Persönlichkeit, der wir vertrauen, den Verband Region Stuttgart erfolgreich durch die zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts zu führen.

„Mehr Fortschritt wagen“... geht fast nicht, um eine kleine Anleihe aus der großen Politik zu nehmen. Und als Freier Wähler darf man das, wobei es zu

weit gehen würde, wenn ich gesagt hätte: Wir stellen die Ampel auf Grün!

Der Wunsch, dass der menschliche Fußabdruck so klein wie möglich wird und wir nachhaltig leben, zieht sich durch die Beratungen.

Es hat uns gefreut, dass unser Antrag, die Einstellung eines Klimaschutzmanagers für die Region und eines Beauftragten für eine klimaneutrale Verbandsverwaltung zu prüfen, eine große Mehrheit gefunden hat.

Wir dürfen nicht nachlassen, Windvorranggebiete auszuweisen, um regenerative Energie dezentral zu erzeugen. Wir lassen das real werden, was das Land und jetzt auch der Bund in neuer Koalition versprechen. So manches Mal zeigt sich allerdings, dass es doch eher Luftballons waren, die man in Berlin und Stuttgart hat steigen lassen.

Denn trotz aller Bekenntnisse zu regenerativer Energie bleibt alles ziemlich vage, von einem investorenfreundlichen Klima ist noch nicht viel zu spüren... und die Zeit für die 1.000 Windräder läuft.

Nicht anders ist es mit der Freiflächenphotovoltaik oder der Überdachung von Stellplätzen. Wenn diese Anlagen Baugenehmigungen und Planungsrecht benötigen, dann werden zunächst viele Bebauungspläne geändert werden müssen, um aus Parkplätzen Sonnenkraftwerke zu machen. Hier braucht es vor allem eine Vereinfachung des Planungsrechts, um rasch für die Menschen und unsere Umwelt zu handeln.

Hohe Erwartungen haben auch diejenigen, die eine Wohnung suchen. Klar ist, dass das Bauen der Zukunft auch Fortschritt braucht. Den sehen wir Freie Wähler vor allem im Bauen selbst. Wir hoffen, dass die IBA 2027 Impulse und auch Antworten geben

kann, wie wir in Zukunft wohnen und vor allem gut, gesund und in einem friedlichen Miteinander leben.

Aber wie so oft liegt die Wahrheit im Konkreten. Und dazu gehört auch, dass viele Menschen keine Versprechen in der Zukunft benötigen, sondern heute eine Wohnung. Unser Leitsatz war schon immer: Innenentwicklung geht vor. Aber wir sagen auch: Ohne neue Baugebiete wird man nicht auskommen.

Dabei wollen auch wir Flächenneutralität erreichen. Da liegen wir ganz auf Landeslinie. Den Flächenverbrauch weiter zu reduzieren und bis 2050 die Netto-Null zu erreichen, halten wir für machbar.

Beim Wohnen genauso wie beim Gewerbe. Aber Transformation braucht zunächst Platz. Wenn die neue Produktion steht, kann man Flächen wieder zurückgeben. Diesen Weg gehen wir mit, aber man kann uns nicht davon überzeugen, dass das Gewerbegebiet der Zukunft in der Brache von heute liegt.

Wir denken eher so, wie es vor wenigen Wochen der frühere Chef-Ökonom der Landesbank BW sagte: Die Transformation und die CO₂-neutrale Wirtschaft können bei uns ein Wirtschaftswunder 2.0 entfachen.

Das gelingt aber nur, wenn wir in unserer Region Flächen für die neue, CO₂-neutrale Produktion anbieten, wenn die Fachkräfte Wohnungen finden und sich mit ihren Familien bei uns wohl fühlen.

Dafür haben wir beste Voraussetzungen, um nicht nur Fortschritt zu wagen, sondern Zukunft zu gestalten.

Das geht aber nur, wenn wir der Wirtschaft Perspektiven bieten. Mit unserer WRS haben wir einen Partner, der die Sprache der Unternehmen spricht, der Transmissionsriemen und Initiator ist. Das zeigt sich

beim gesponnenen Netzwerk für KI, das auch über Wettbewerbe hinaus trägt.

Im Haushaltsplan sind für die Zukunftsthemen die notwendigen Mittel eingestellt. Gerade auch für den ÖPNV, der noch stärker zum Rückgrat der Mobilität in unserer Region wird.

Wir Freien Wähler freuen uns auf die Inbetriebnahme der Schnellbahntrasse Wendlingen - Ulm im nächsten Jahr. Ein weiterer Schritt zum Zusammenwachsen der Regionen.

Klar ist aber auch, dass es nicht mehr lange dauern wird, dass man von Merklingen auf der Alb den Stuttgarter Hauptbahnhof in der gleichen Zeit erreicht, wie von Remseck mit der U12. Das könnte ein Game-Changer werden. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass wir die Asse in der Hand behalten.

Lassen Sie uns daran arbeiten, unsere Region voranzubringen, damit wir weiterhin ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort bleiben und die Menschen hier gerne wohnen, arbeiten und leben.

Wir danken allen für die konstruktiven Beratungen, den Wettstreit der Ideen und den guten menschlichen Umgang.

Ihnen allen und dem Team der Verbandsgeschäftsstelle, dem wir für den Einsatz danken, wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2022 mit viel Gesundheit.

Ihre Ansprechpartner

Fraktionsvorsitzender und für den Rems-Murr-Kreis

OB Andreas Hesky
Rathaus, Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
Tel. 07151/5001-1000

Fax 07151/5001-1099

Mail oberbuergemeister@waiblingen.de

Landkreis Ludwigsburg und Sprecher im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung

Oberbürgermeister Gerd Maisch

Rathaus, Marktplatz 1

71665 Vaihingen an der Enz

Tel. 07042-18-224

Fax 07042-18-349

ob.maisch@vaihingen.de

Pressebeauftragter der Fraktion OB a.D. Alfred

Bachofer

Im Gänslesgrund 10

72622 Nürtingen

Fon 07022/47 09 09

Mail alfred@bachoferonline.de

www.freiewahler.de